

# Zehnjährige das Geheimnis des Erfolges

## TISCHTENNIS Langstädterin Tanja Krämer erstmals hessische Einzelmeisterin

VON STEPHAN ROSCHER

**Kelsterbach** – Die topgesetzte Tanja Krämer, Bundesligaspielerin des TSV Langstadt, drückte den hessischen Tischtennis-Einzelmeisterschaften in Kelsterbach ihren Stempel auf.

Für manche ihrer Gegnerinnen war es eine verwirrende Erfahrung, gegen die Deutsche Meisterin von 2008, deren Schnittvarianten und Aufschläge extrem gefährlich sind, am Tisch zu stehen. Mit diesem virtuoseren Spiel zu rechtzukommen, war eine unlösbare Aufgabe gerade für die Nachwuchs-Asse des Verbandes, zumal Krämer mit ihren 42 Jahren derzeit vor Spielfreude nur so strotzt. Vollkommen ungefährdet holte sie den ersten Hessenmeistertitel ihrer Karriere, selbst ihre Klubkollegin Alena Lemmer wusste im Finale nichts entgegenzusetzen.

„Ich wollte diesen Titel unbedingt, der musste einfach mal sein.“

Tanja Krämer  
zweifache Hessenmeisterin

Die frischgebackene Hessische Meisterin im Damen-Einzel und -Doppel, letzteres an der Seite Lemmers, verriet augenzwinkernd das Geheimnis ihres Erfolges: „Ganz klar, weil meine Tochter Trixi mich im Finale geocacht hat.“ Die Zehnjährige hatte



**Favoritenrolle erfüllt:** Im Einzel gewinnt Tanja Krämer (rechts) das Finale gegen ihre Langstädter Vereinskollegin Alena Lemmer, im Doppel siegen die beiden gemeinsam.

FOTO: ROSCHER

beim Einzelfinale auf dem Betreuerstuhl Platz genommen und mit zustimmendem Kopfnicken die überragenden Darbietungen ihrer Mama verfolgt. „Ich wollte diesen Titel unbedingt, der musste einfach mal sein, schließlich bin ich Hessin und hatte bisher ein einziges Mal einen hessischen Titel gewonnen, nämlich den Juniorinnen-Meistertitel, als ich gerade 17 war“, erläuterte Krämer. „Natürlich war ich spielerisch und technisch die stärkste Spielerin im Turnier, was das Potenzial und Können der anderen nicht

schmälern soll. Manche von ihnen haben sicher eine große Zukunft im Tischtennis-sport. Die eigentliche Kunst ist es dann, während eines solchen Turniers bis zum En-

de die Spannung zu halten, denn wenn man da ein bisschen nachlässt und die Aufmerksamkeit etwas herunterfährt, kann es bitter bestraft werden.“

### Hoffmann/Hartmann im Achtfinale

Bei den Herren schnappte sich **Jens Schabacker** von Eintracht Frankfurt erstmals in seiner Karriere auch den Hessenmeistertitel im Einzel durch einen Finalsieg über den topgesetzten Bad Homburger Zweitligaprofi Benno Oehme. **Philipp Hoffmann** und **Thomas Hartmann** vom **Regionalligisten TG Obertshausen** zeigten gutes Tischtennis, zu einer Medaille reichte es aber nicht. Im gemeinsamen Doppel erreichten sie das Achtfinale.

rosch

Sarah Rau eine Zweitligaspielerin ausschaltete, sicherte sich Bronze im Einzel sowie im Mixed an der Seite des Bad Homburgers Adam Janicki.

Zu einer Medaille reichte es auch für Langens Wintermeuzugang für die Regionalliga, Denisa Cotrutu. An ihrem 15. Geburtstag sicherte sich das hessische Toptalent mit rumänischen Wurzeln nach einigen guten Auftritten Bronze im Damen-Doppel an der Seite der nur wenige Monate älteren Sarah Peter vom TTC Salmünster.

Zweimal auf dem Treppchen stand Sonja Roggenhofer, seit Jahren Nummer eins des Herren-Verbandsligisten TV Bieber. Wer in einer solch hohen Herrenklasse als Frau erfolgreich spielt, und das auch noch im Spitzenpaarkreuz, ist naturgemäß auch ein heißer Anwärter auf Titel und Medaillen im Damenbereich. Zwar musste Roggenhofer im Einzel/Viertelfinale Alena Lemmer gratulieren, im Doppel und Mixed landete sie aber unter den Besten: Platz drei im Doppel an der Seite von Sarah Rau (Fulda-Maberzell, Anrah) sowie im Mixed mit dem Fehlheimer Timo Freund können sich definitiv sehen lassen.

Ganz stark präsentierte sich auch Bianca Wilfirth, Spitzenspielerin des Regionalligisten DJK BW Münster, die nicht nur im Einzel überzeugte, sondern auch mit dem Braunfelser Christian Schneider prächtig harmonisierendes Mixed spielte und hier Zweite wurde.

Aber auch andere Spielerinnen aus der Region zeigten gute Leistungen. Etwa Anastasia Bondareva, Spitzenspielerin des ambitionierten Drittligisten TTC Langen. Bondareva, die im Viertelfinale mit Defensivkünstlerin